

II-11321 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5408 B

1993 -10- 14

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Finanzdelikte der AMAG

Der seit Anfang Oktober vorliegende Rechnungshofbericht über die Tätigkeit der AMAG kritisiert unter anderem auch vehement diverse dubiose Finanztransaktionen der AMAG. So floß vor allem in der berühmt berüchtigten Expansionsphase der AMAG Milliardenkapital über gewagte Finanzkonstruktionen und internationale Briefkastenfirmen in Steueroasen wie den Cayman Islands, auf Curacao und in die Schweiz. Daraus seien, laut Darstellung des Rechnungshofes, Steuerschulden in dreistelliger Millionenhöhe entstanden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Finanzen folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Kam es in der jüngeren Vergangenheit zu einem Finanzprüfungsverfahren bei der AMAG? Wenn ja, wann mit welchem konkreten Inhalt und mit welchem konkreten Ergebnis?
2. Welche Hinweise liegen dem Finanzministerium auf Milliarden Geldflüsse auf Briefkastenfirmen in den Steueroasen Cayman Islands, auf Curacao und in der Schweiz vor?
3. Liegen dem Finanzministerium konkrete Hinweise auf konkrete Steuerdelikte vor? Wenn ja, seit wann mit welchen konkreten Details?

4. Existieren im Finanzministerium bereits Hinweise über die Höhe der für die AMAG notwendigen Steuernachzahlungen? Wenn ja, in welcher Höhe?
5. Wurden seitens der Steuerbehörden in diesem Zusammenhang Informationen oder Sachverhaltsdarstellungen an die Justiz weitergegeben? Wenn ja, welche zu welchem Zeitpunkt?